

Pressemitteilung

Bad Nauheim, den 11. Februar 2026

Abiturjahrgang der Freien Waldorfschule Wetterau schnuppert Hauptstadtluft

Studienfahrt nach Berlin

Im Rahmen der intensiven Vorbereitung auf die bevorstehenden Abiturprüfungen in den Fächern Geschichte, Politik und Wirtschaft begab sich der Abiturjahrgang der Freien Waldorfschule Wetterau vergangene Woche auf eine mehrtägige Studienfahrt nach Berlin. Ziel der Reise war es, historische Zusammenhänge zu vertiefen, politische Prozesse erfahrbar zu machen und das demokratische Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Demokratie und Geschichte hautnah erleben

Ein zentrales Anliegen der Studienfahrt war die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte und ihrer Bedeutung für die politische Gegenwart. Besonders eindrücklich war der Besuch der Gedenkstätte Haus der Wannseekonferenz, bei dem die Schülerinnen und Schüler nicht nur die historischen Grundlagen des Antisemitismus erarbeiteten, sondern auch dessen Begriffsentstehung sowie heutige, moderne und vielfältige Erscheinungsformen von Antisemitismus reflektierten. Die Verbindung von historischer Verantwortung und aktueller gesellschaftlicher Relevanz wurde dabei intensiv diskutiert.

Einen weiteren Höhepunkt stellte der Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer dar. Ein persönliches Zeitzeugengespräch mit dem Pfarrer und DDR-Dissidenten Joachim Goertz hinterließ einen bleibenden Eindruck. Mit großer Offenheit und Zugewandtheit schilderte er seine Erfahrungen und vermittelte den Jugendlichen einen sehr persönlichen Zugang zur deutschen Teilung und zur Friedlichen Revolution.

Reflexion von Diktatur, Widerstand und politischer Verfolgung

Die Geschichte der deutschen Teilung wurde zudem im Notaufnahmelager Marienfelde thematisiert, das eindrucksvoll an die Fluchtbewegungen aus der DDR erinnerte. Ergänzend dazu besuchte die Gruppe das Stasimuseum, wo ein weiteres Zeitzeugengespräch die Funktionsweise des Überwachungsstaates und die Auswirkungen politischer Repression anschaulich machte.

Mit der Ausstellung „Topographie des Terrors“ setzten sich die Schülerinnen und Schüler kritisch mit der nationalsozialistischen Herrschaft auseinander, insbesondere mit dem Konzept der „arischen Volksgemeinschaft“ und dessen gesellschaftlichen Folgen. Ein weiterer historischer Akzent wurde auf dem Friedhof der Märzgefallenen gesetzt. In einem kleinen Museum arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in einem Rollenspiel zur Märzrevolution und setzten sich aktiv mit den frühen demokratischen Bewegungen des 19. Jahrhunderts auseinander.

Politische Gegenwart und europäische Perspektiven

Auch die politischen Institutionen der Bundesrepublik standen auf dem Programm. Im Deutschen Bundestag erhielten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Führung einen Überblick über die Parlamentsgeschichte und die Arbeitsweise des deutschen Gesetzgebers. Im Bundesrat vertieften die Jugendlichen ihr Verständnis für den föderalen Gesetzgebungsprozess in einem Rollenspiel, das die Perspektiven der Bundesländer erfahrbar machte.

Den europäischen Blick weitete der Besuch der Europavertretung in Berlin, wo ein Vortrag zu Europa, seinen Institutionen und seiner Bedeutung als Raum von Demokratie, Vielfalt und Zusammenarbeit neue Denkanstöße lieferte.

Eine gelungene Studienfahrt

Trotz der winterlichen Herausforderungen war die Berlinfahrt für den Abiturjahrgang eine insgesamt sehr schöne, intensive und erkenntnisreiche Erfahrung. Die Vielzahl an historischen Lernorten, Zeitzeugengesprächen und interaktiven Formaten ermöglichte einen nachhaltigen Zugang zu Geschichte, Politik und Demokratie.

Begleitet wurde die Fahrt von Ruth Merz (Oberstufenlehrerin für Geschichte) und Nils Kummer (Oberstufenlehrer für Politik und Wirtschaft).

Foto: privat

Foto: Abiturjahrgang der Freien Waldorfschule vor dem Bundestag.

Für Rückfragen:

Astrid Stark / Öffentlichkeitsarbeit

Freie Waldorfschule Wetterau

An der Birkenkaute 8 / 61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032/34952-0

E-Mail: stark@waldorfschule-wetterau.de